

Verstärkung, Instandsetzung, Nachrechnung Rheinbrücke Speyer 1/2



Ansicht verstärktes Teilbauwerk B – Vorlandbrücke über Hochwasserquerschnitt des Rheins

Als Ergebnis der vorangehenden Nachrechnung erfolgte eine Verstärkung und grundhafte Instandsetzung der 6-feldrigen Spannbetonbrücke (Teilbauwerk B) sowie eine Instandsetzung von Fahrbahn, Entwässerung und Schutzeinrichtungen der 3-feldrigen Strombrücke als Stahlhohlkasten (Teilbauwerk A) aus dem Jahr 1956. Der Brückenzug überführt die B36 bei Speyer über den Rhein.

Der Querschnitt der Vorlandbrücke ist ein mehrstegiger, längs und quer vorgespannter Plattenbalken. Maßnahmen: Verstärkung der Biege- und Schubtragfähigkeit durch bewehrte Ortbetonergänzung. Erneuerung der Kappen mit Schutzeinrichtungen. Erneuerung der Entwässerung. Austausch der Lager, die Verstärkung der Pfeilerköpfe. Herstellung Zugang zu den Widerlagern. Erneuerung der Übergangskonstruktion.

Bauzeit: 2019-2021

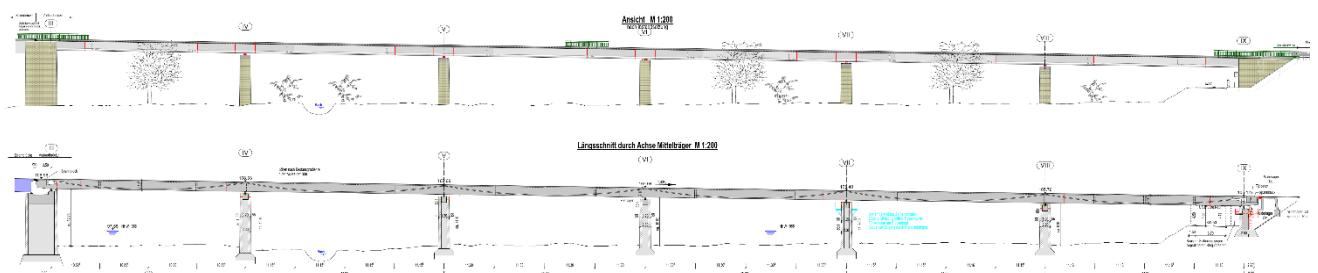
Kosten: ca. 24,3 Mio. € (netto)

Auftraggeber:

Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg
Regierungspräsidium Karlsruhe, Ref. 43

Nachrechnung, Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, Machbarkeitsstudie, Objektplanung (LPH 3,5,6) und Tragwerksplanung (LPH 3-6) sowie Beratung bei der Bauausführung:

Ingenieurbüro Braun GmbH & Co. KG



Längsschnitt Teilbauwerk B Vorlandbrücke

Verstärkung, Instandsetzung, Nachrechnung Rheinbrücke Speyer 2/2



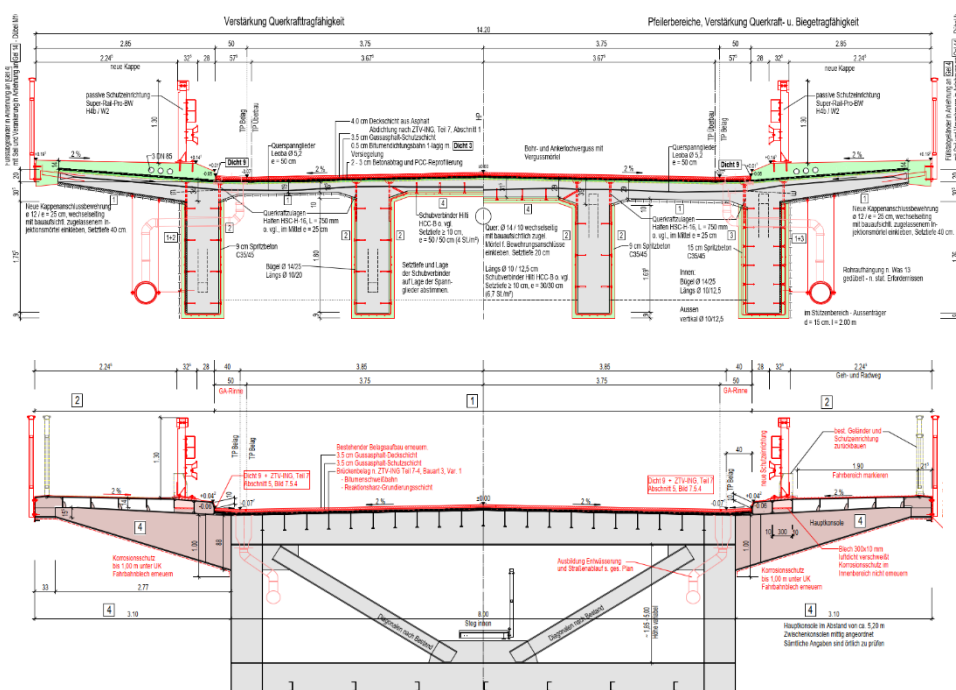
Ansicht Teilbauwerk A – Strombrücke über Hauptstrom

Brückenlänge gesamt: 594 m

Stützweiten Vorlandbrücke: 3,20 – 43,59 – 44,62 – 45,20 – 45,22 – 44,63 – 44,65 – 3,20 m

Stützweiten Strombrücke: 52,0 – 163,45 – 109,2 m

Brückenbreite (alt / neu): 13,70 / 14,20 m



Regelquerschnitte Vorlandbrücke und Bereich Hauptkonsole Strombrücke